



# Studierendenparlament der TUD

Organ der Studierendenschaft  
der Technischen Universität Darmstadt  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

---

## Protokoll vom 19.12.2019

Sitzungsbeginn: 19:07 Uhr  
Sitzungsende: 20:05 Uhr

Sitzungsleitung: Marc-Pascal Clement, David Grünewald  
Protokoll: Lena-Maria Rempt, Henry Krumb

Zu Beginn der Sitzung Stimmberechtigte: 19

---

|                 |                     |                       |  |
|-----------------|---------------------|-----------------------|--|
| Präsident       | Marc-Pascal Clement | Post                  | Telefon  |
| Präsident       | David Grünewald     | AStA der TU Darmstadt | 06151-16-28360   |
| Schriftführerin | Lena-Maria Rempt    | Hochschulstr. 1       | Internet   |
| Schriftführer   | Henry Krumb         | 64289 Darmstadt       | <a href="http://www.stupa.tu-darmstadt.de">www.stupa.tu-darmstadt.de</a> |

# Tagesordnung

|   |    |
|---|----|
| TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung . . . . .                   | 3  |
| TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 20.11.2019 . . . . .      | 3  |
| TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums . . . . .                    | 3  |
| TOP 3: Anträge von Gästen . . . . .                             | 4  |
| a) Ausstellung Sichten 23 (G1) . . . . .                        | 4  |
| TOP 4: Beratung über Berichte . . . . .                         | 4  |
| a) Rechenschaftsbericht des gewählten AStA (B1) . . . . .       | 4  |
| b) Bericht des Verwaltungsrates des Studierendenwerks . . . . . | 5  |
| TOP 5: Änderung der Finanzordnung (A1) . . . . .                | 5  |
| TOP 6: Stellungnahme zur Novelle der APB (A2) . . . . .         | 5  |
| TOP 7: Studentische Vollversammlung (A3) . . . . .              | 6  |
| TOP 8: Wahl Verwaltungsrat des Studierendenwerks (W1) . . . . . | 6  |
| TOP 9: Mikrowellen in den Mensen (R1) . . . . .                 | 7  |
| TOP 10: Sonstige Anträge und Resolutionen . . . . .             | 7  |
| TOP 11: Sonstiges . . . . .                                     | 7  |
| 1 Antrag an das Studierendenparlament . . . . .                 | 18 |
| 1.1 Begründung . . . . .  | 19 |

## [19:07] TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

Es gab eine Änderung an der TO. Zum Antrag in TOP 7 (Vollversammlung) ist eine Unterschriftenliste von 7 Mitgliedern des StuPa eingegangen (siehe Satzung §46 Abs. 3). Deshalb muss der AStA eine Vollversammlung durchführen; der Antrag muss in TOP 7 nicht abgestimmt werden.

**19:07 Uhr: GO-Antrag** auf Nichtbefassung von TOPs oder (Änderungs-)Anträgen (GO §19 Abs. 6, 5.)

Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

### Abstimmung zur Genehmigung der Tagesordnung [19:07]

|           |    |
|-----------|----|
| dafür     | 18 |
| dagegen   | 0  |
| enthalten | 0  |

→ *Damit ist die Tagesordnung genehmigt.*

## [19:08] TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 20.11.2019

### Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls [19:08]

|           |    |
|-----------|----|
| dafür     | 16 |
| dagegen   | 0  |
| enthalten | 2  |

→ *Damit ist das Protokoll genehmigt.*

## [19:09] TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Es gab eine Stellungnahme der Stadtverordnetenversammlung bzgl. unserer Vollversammlung. Diese findet sich auch im Anhang des Protokolls.

David Grünewald wird sein Studium in diesem Monat abschließen und damit sein Amt als StuPa-Präsident abgeben. Der Präsident des Studierendenparlamentes muss im Januar nachgewählt wer-

den. Die Schriftführung bedankt sich bei David für die tolle Zusammenarbeit und seine engagierte Teilnahme in der Hochschulpolitik.

## **[19:10] TOP 3: Anträge von Gästen**

### **a) Ausstellung Sichten 23 (G1) [19:10]**

**Antragsstellend:** Sichten 23

Studierende des FB 15 (Architektur) stellen jedes Jahr im 806qm ihre Modelle aus. Dabei fielen in diesem Jahr wieder Fahrt- und Verpflegungskosten an. Außerdem wurde ein Katalog gedruckt.

**19:11 Uhr:** Johannes Richter erscheint zur Sitzung.  
Es sind nun 20 Stimmberechtigte anwesend.

**Frage:** (LHG) Wie sieht es aus mit den Haushaltsmitteln?

**Antwort:** Das Geld kommt aus dem FS-Topf. In diesem ist noch genug Geld vorhanden.

**Frage:** (FW) Werden die Gelder in Summe oder separat beantragt? Bzw. wie hoch ist die Antragssumme?

Frage kann nicht beantwortet werden.

**19:19 Uhr:** Thomas Kolb erscheint zur Sitzung.  
Es sind nun 21 Stimmberechtigte anwesend.

**19:19 Uhr:** Daniel Stein erscheint zur Sitzung.  
Es sind nun 22 Stimmberechtigte anwesend.

**19:21 Uhr: GO-Antrag** auf Nichtbefassung von TOPs oder (Änderungs-)Anträgen (GO §19 Abs. 6, 5.)

Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

## **[19:22] TOP 4: Beratung über Berichte**

### **a) Rechenschaftsbericht des gewählten AStA (B1) [19:22]**

Der Bericht wird vom gewählten AStA vorgestellt.

**Frage:** (FW) Kann die Übersicht über AEs der Referent\*innen überarbeitet werden? Manche Einträge auf der Website sind nicht direkt sichtbar.

**Antwort:** (AStA) Das sollte möglich sein.

**Anmerkung:** (FW) Wenn die Studierendenschaft bestimmt, dass ein TuCan-Ausdruck als Ticket genügt, gilt das gem. Vertrag mit RMV auch.

**Frage:** (FW) Warum sind die meisten Referent\*innen im Zeitungsreferat?

**Antwort:** Die Zeitungsreferate sind kleinere Referatsstellen (weit weniger als 300-400 euro). Aus der Anzahl der Referent\*innen lassen sich keine Rückschlüsse auf Kosten ziehen.

## b) Bericht des Verwaltungsrates des Studierendenwerks [19:39]

Der Bericht wird von den studentischen Mitgliedern des Verwaltungsrates vorgestellt. Dieser ist im Anhang des Protokolls zu finden.

## [19:46] TOP 5: Änderung der Finanzordnung (A1)

**Antragsstellend:** AStA

Der Antrag wird von den Antragsstellenden vorgestellt. Im Antrag geht es um die Semesterbeiträge der doppelt immatrikulierten Studierenden und Senkung der Bargeldbestände in den AStA-Räumlichkeiten.

**ÄA1:** wird von Fachwerk eingebracht.

Der Änderungsantrag wird von den Antragsstellenden übernommen.

### Abstimmung zum Antrag „Änderung der Finanzordnung (A1ÄA1)” [19:50]

|           |    |
|-----------|----|
| dafür     | 22 |
| dagegen   | 0  |
| enthalten | 0  |

→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

## [19:50] TOP 6: Stellungnahme zur Novelle der APB (A2)

**Antragsstellend:** Fachwerk

Die Stellungnahme ist dem TU-Präsidium bereits zugegangen. Ein StuPa-Beschluss soll die Forderungen noch einmal unterstreichen.

#### **Abstimmung zum Antrag „Stellungnahme zur Novelle der APB (A2)” [19:53]**

|           |    |
|-----------|----|
| dafür     | 22 |
| dagegen   | 0  |
| enthalten | 0  |

—→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

### **[19:53] TOP 7: Studentische Vollversammlung (A3)**

**Antragsstellend:** Jusos & Unabhängige, Campus Grüne

Gemäß Satzung §46 wurde die Vollversammlung im Vorfeld der Sitzung mit einer Unterschriftenliste beantragt. Der Antrag wird aufgrund des GO-Antrags unter TOP 0 nicht behandelt.

### **[19:53] TOP 8: Wahl Verwaltungsrat des Studierendenwerks (W1)**

Stephan Voeth wird sein Amt abgeben. Das studentische Mitglied im Verwaltungsrat muss daher nachgewählt werden.

Kandidat\*innen: Katharina Faller (Fachwerk)

#### **Abstimmung über Kandidatin Katharina Faller (W1) [Eröffnung: 19:57, Bekanntgabe: 20:04]**

|           |    |
|-----------|----|
| dafür     | 20 |
| dagegen   | 0  |
| enthalten | 2  |
| ungültig  | 0  |

—→ *Damit ist Katharina gewählt.*

Die Kandidatin ist in der Sitzung nicht anwesend und wird daher über den Ausgang der Wahl benachrichtigt.

*Anmerkung der Schriftführung: Katharina hat die Wahl angenommen. Sie ist somit gewähltes studentisches Mitglied im Verwaltungsrat des Studierendenwerks.*

## **[19:59] TOP 9: Mikrowellen in den Mensen (R1)**

**Antragsstellend:** LHG

Die Resolution wird von den Antragsstellenden vorgestellt.

**Anmerkung:** (FW) Die Forderung ist nachvollziehbar, aber auch mit Kosten für die Studierendenschaft verbunden. Man sollte zunächst das Gespräch mit dem Studierendenwerk suchen.

**Anmerkung:** (SDS) Resolutionen sollten ohne Corporate Design vorliegen.

Die Antragsstellenden ziehen den Antrag zurück und werden das Gespräch mit dem StuWe suchen.

## **[20:04] TOP 10: Sonstige Anträge und Resolutionen**

## **[20:04] TOP 11: Sonstiges**

# Anwesende

**Campusgrüne:** Sophia Trippe, Yannis Illies, Michael Spiehl, Geeske Kemper, Johannes Richter

**FACHWERK:** Lisa Morath, David Grünewald, Tobias Huber, Henry Krumb, Paul Väth, Felix Dörnfeld, Stephan Voeth (*in Vertretung für Sven Klipfel*), Thomas Kolb, Daniel Stein

**JUSOS & Unabhängige:** Felix Ziegler (*in Vertretung für Safir Ahmad*), Moritz Stockmar, Till Jürgens

**Linke Liste – SDS:** Alexander Prauss, Tobias Kratz

**Die Unabhängigen:**

**Liberale Hochschulgruppe:** Lena Rempt, Lukas Goebel (*in Vertretung für Moritz Genschow*), Jonas Klesen

**Gäste:** Alessia Weckenmann



# Anlagen

| <b>TOP</b> |                                   | <b>eingebraachte Fassung</b> | <b>Beschlussfassung</b> |
|------------|-----------------------------------|------------------------------|-------------------------|
| TOP 1      | Stellungnahme zur Vollversammlung | M1                           | -                       |
| TOP 3      | Antrag Sichten 23                 | G1                           | -                       |
| TOP 4a     | Rechenschaftsbericht AStA         | B1                           | -                       |
| TOP 5      | Änderung Finanzordnung            | A1                           | A1ÄA1                   |
| TOP 6      | Stellungnahme APB                 | A2                           | A2                      |
| TOP 7      | Vollversammlung                   | A3                           | A3                      |
| TOP 9      | Mikrowellen in den Mensen         | R1                           | -                       |

# Anlage M1: Stellungnahme zur Vollversammlung

Der Magistrat

Postfach 11 10 61  
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



AStA TU Darmstadt  
Studierendenparlament  
Herrn David Grünewald  
Hochschulstraße 1  
64289 Darmstadt

Der Magistrat

Neues Rathaus am Luisenplatz  
Luisenplatz 5  
64283 Darmstadt  
Zimmer-Nummer  
Ansprechpartner/-in:  
Telefon: (0 61 51) 13-2855  
Telefax: (0 61 51) 13-2309  
E-Mail: dezernatV@darmstadt.de  
Internet: www.darmstadt.de  
Datum  
28.11.2019

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Sehr geehrter Herr Grünewald,


vielen Dank für Ihre Mail vom 21.07.2019. Entschuldigen Sie bitte die verzögerte Antwort!

Mit dem Beschluss des Antrags „Höchste Priorität für Klimaschutz – Weltklima in Not – Darmstadt handelt“ am 19.09.2019 hat die Stadtverordnetenversammlung sich klar zu dem 1,5°C Ziel des Pariser Abkommens bekannt. Zudem verfolgt die Wissenschaftsstadt Darmstadt ab sofort das Ziel, bis 2035 ihre Netto CO<sub>2</sub>-Emissionen auf null zu senken. Begründet wird der Beschluss u.a. mit dem aktuellen Sonderbericht des Weltklimarates (IPCC). Insofern hat die Stadtverordnetenversammlung bereits die Inhalte des Beschlusses des Studierendenparlamentes eigenständig aufgegriffen.

Das bereits bestehende Klimaschutzkonzept der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird zurzeit evaluiert, eine erste Bilanz wurde im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vorgelegt. In dieser Informationsveranstaltung habe ich bereits darauf hingewiesen, dass der Magistrat die Arbeit des Klimaschutzbeirates stärken und intensivieren möchte. Insofern wird die Weiterarbeit am Klimaschutzkonzept, dessen Fortschreibung und die Ergänzung um Sektorenziele direkt im ersten Quartal 2020 begonnen. Das bereits jetzt erfolgende Monitoring soll intensiviert werden, um in regelmäßigen Abständen den Fortschritt bzw. die Effekte besser zu bewerten.

Um die ambitionierten Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens erreichen zu können, ist eine Beteiligung aller gesellschaftlichen Institutionen notwendig, daher würden wir es sehr begrüßen, wenn sich auch die TU Darmstadt anlässlich des Beschlusses des Studierendenparlamentes zu diesen Zielen bekennen würde.

Mit freundlichen Grüßen

  
Barbara Akdeniz  
Umweltdezernentin

Postbank Frankfurt  
Konto-Nummer 2612-601  
BLZ 500 100 60

Sparkasse Darmstadt  
Konto-Nummer 544 000  
BLZ 508 501 50



# Anlage B1. Rechenschaftsbericht AStA

## Rechenschaftsbericht des gewählten AStA für Dezember 2019

### Allgemein:

- Treffen mit Vertreter\*innen des Studierendenwerks
  - o Anwesende: Operative Leiterin (Personal), Leiter der Abteilung Hochschulgastronomie, Moritz Stockmar, Klara Saary, Alexander Praus
  - o Es wird viel mit den Fachschaften an der Lichtwiese über die Mensa gesprochen. Die Fachschaften hätten gerne ein Verpflegungsangebot auch am Wochenende, wegen der Nutzung der Bibliothek.
- Hauptanliegen:
  - o Mehr vegetarische Speisen (min. 50% und nicht maximal 50%)
  - o Vegane Gerichte sollen so kalkuliert werden, dass gegen Ende des Tages auch noch was da ist
  - o Ansicht der Vertreter\*innen des Studierendenwerks
    - Momentan 50/50 Devise im „geplanten“ Speiseplan
    - Problem: Zu viel Fleisch am Vortag, welches am nächsten Tag verwendet werden muss, weshalb oftmals mehr als 50% der Gerichte Fleisch enthalten
    - Viele in der Befragung möchten aber auch ausdrücklich Fleisch essen. Diese Nachfrage möchte man unter anderem dadurch verringern, indem man Biofleisch einkauft, welches teurer ist
    - Das Fleisch teurer zu machen, ohne eine Steigerung der Qualität ist vom Studierendenwerk nicht gewollt
- Bitten von Studierendenseite:
  - o Süßspeisen bei der Rechnung nicht als vegetarisch zu betrachten
  - o Viele Speisen wären vegetarisch einfach möglich
  - o Fleischersatzprodukte vielleicht am Grill anbieten (z. B. vegane Wurst)
  - o Andere Wokrezepte, ohne Tofu (Zwiespalt zwischen Eiweißquelle und „wahrscheinlich“ besseren Geschmack). Bohnenrezepte könnten eine Alternative darstellen
  - o Das einzige vegane Gericht ist oftmals eine nicht vollwertige Mahlzeit (z. B. Frühlingsrollen)
  - o Darauf achten, dass alle Mitarbeiter\*innen die enthaltenen Allergene kennen, bzw. jemand kennen, der Auskunft geben kann
- Geplant bzw. gerade in der Umsetzung:
  - o Beilagen sollen mehr in den Mittelpunkt gestellt werden, um sich selbst etwas zusammenstellen zu können
  - o Bioumstellung geht voran (aktuell 23% von allem)
  - o Grillkäse in der Gabel soll eingeführt werden
  - o Stadtmitte: Umstrukturierung, weil die Lesbar nach den Mensaöffnungszeiten völlig überlastet ist. Geplant: Gabel sanieren und Ganztagesverpflegung mit frischen Gerichten und nicht nur Tiefkühlkost
  - o Gespräche wegen der Wasserspender laufen mit den Anbietern. Diese werden demnach mittelfristig kommen
  - o Immer zum Ende des Jahres soll es ein Treffen mit den Vertreter\*innen des AStA und des STuPa geben

### **Fachschaften:**

- Auf Einladung der Fachschaft des Fachbereichs 13 haben zwei Personen des AStA an deren Sitzung teilgenommen und haben Rede und Antwort gestanden. Hierbei wurden folgende Themen behandelt:
  - Erneut die Konditionen des 806qm für Veranstaltungen der Fachschaften und im Verhältnis zu Externen. Das Thema wird noch häufiger aufkommen, weshalb es eventuell sinnvoll wäre, ein Treffen zwischen interessierten Personen aus den Fachschaften und den Bereichsleitern des 806qm zu organisieren
  - Wer soll in Bezug auf Finanzanträge die Originalrechnungen bzw. -belege aufbewahren? Zuletzt hat FS 13 darauf bestanden, diese für ihren Förderverein zu behalten, da sie für das Steuerbüro benötigt werden. Der AStA besteht aber, nach einem Telefonat mit dem Finanzamt darauf, dass eine Auszahlung der bewilligten Gelder nur erfolgt, wenn die Originale im AStA eingegangen sind, da die Fördervereine „nur“ in Vorkasse gehen, der AStA jedoch die Kosten trägt. Eine vernünftige Lösung, die beide Seiten zufriedenstellt, wird zurzeit noch erarbeitet.
  - Es scheint bei einigen Fachschaften Unklarheit zu herrschen, welche Richtlinien sich die FSK in Bezug auf die Bewilligung von Finanzanträgen selbst auferlegt hat. Dies sollte in einer kommenden Sitzungen geklärt werden.
  - Des Weiteren herrscht Unklarheit darüber, was alles über einen Finanzantrag gestellt werden kann. Hier soll, wie unter „Finanzen“ erläutert, eine Aktualisierung der Erklärung für Finanzanträge sowie der Richtlinien und Vorgaben, zu mehr Transparenz und Klarheit beitragen. Diese sollen der FSK noch vorgelegt werden, bevor die „offizielle Gültigkeit“ haben, um auch hier zu einem Konsens beizutragen
  - Ansonsten gab es noch Fragen zum Haushalt, hier unter anderem zum Haushaltstopf für die Ausrichtung von Bundesfachschaftentagungen
- Die genannten Themen werden so oder zumindest in Teilen ebenfalls auf der kommenden FSK (19.12.2019) aufkommen und diskutiert werden

### **Finanzen:**

- Treffen mit Gerhard Schmitt und Frau Koeniger des Dezernats 2 der TU Darmstadt, wobei folgende Themen behandelt wurden:
  - Erneut die Änderung der Finanzordnung bezüglich der Studierenden der Medizintechnik und der Problematik mit dem RMV, wobei die Dringlichkeit der Thematik unterstrichen wurde
  - Forderungen bzw. Bitten, die beim letzten treffen diskutiert wurden, wurden erneut nachgefragt, wobei der AStA diesen inzwischen nachgekommen ist bzw. daran arbeitet. Diese waren:
    - Zu veröffentliche Informationen auf der Internetseite
    - Stand der Entlastungsbeschlüsse
  - Die bereits beschlossenen Haushalte (Nachtragshaushalt 2019 und Haushalt 2020) wurden sehr positiv aufgenommen
  - Es wurde sich darauf geeinigt, dass die Treffen vierteljährlich stattfinden, wobei je nach Themenlage entsprechende Personen seitens des AStA anwesend sein werden
- Zurzeit wird die Erklärung zur Finanzantragsstellung sowie die Richtlinien bzw. Vorgaben überarbeitet / aktualisiert. Für Fachschaften ist dieser, bis auf ein paar Kleinigkeiten, fertig. Die Überarbeitung wird auf der Homepage eingepflegt, sobald dies auch für andere Antragssteller (Hochschulgruppen, Interne, Externe, etc.) überarbeitet / aktualisiert wurde.

- In Bezug auf den Jahreswechsel hat eine Überarbeitung und Kontrolle der Dateien, welche für das Finanzwesen notwendig sind stattgefunden. Ebenso wurden diese für das kommende Jahr erstellt
- Es wurde ein wöchentlicher Termin eingerichtet, an dem sich die Referent\*innen für Finanzen mit der Buchhaltung des AStA treffen, um eine bessere Koordination und Aufgabenteilung zu gewährleisten

#### **Gewerbe:**

- Seitens der Mitarbeiter der Fahrradwerkstatt gab es eine Anfrage bezüglich der Erhöhung der Aufwandsentschädigung, sowie weiteren Anfragen. Es hat ein Gespräch mit ihnen stattgefunden und man hat sich darauf geeinigt, dass in den nächsten Wochen gemeinsam eine mögliche Umsetzung erarbeitet wird, welche zu gegebener Zeit an das Studierendenparlament weitergereicht wird

#### **Hochschulpolitik:**

- Es hat ein Treffen mit den Sportreferent\*innen, welche über die TU Darmstadt angestellt sind, stattgefunden, welches dem allgemeinen Austausch und Kennenlernen diene. Fazit des Gesprächs ist, dass man auch in Zukunft in regelmäßigem Austausch stehen möchte und sich soweit möglich gegenseitig unterstützt.
- Planung des Wohngipfels:
  - o Es wurde ein genauer Zeitplan ausgearbeitet
  - o Planung der Vollversammlung für Ende Januar
  - o Erstes Treffen mit dem Studierendenwerk für einen Informationsaustausch
- Teilnahme an den Vizepräsidenten Gesprächen sowie an der letzten Senatssitzung

#### **Mobilität:**

- AK Semesterticket / Studenausweis am 21.11.2019
  - o Anwesend: Herr Wienerroither (LA-Athenekarte 3.0), ULB, Tucan Vertreterin, HRZ
  - o Relevantes: Der zukünftige Entwertungsprozess der Semestertickets wird ungefähr folgender sein:
    - Die Personen kommen zum AStA, dort wird die Karte elektronisch entwertet
    - Die Person muss zum Validiergerät, wobei dieser dann den Druck von Karte entfernt, sodass sie nicht mehr als Semesterticket brauchbar ist
    - Anschließend kehrt die Person ins AStA-Büro zurück und zeigt die Karte nochmals vor. Danach wird in RSST der Rückerstattungsprozess als abgeschlossen markiert
    - Die Person erhält ihr Geld zurück
  - o Problem:
    - Rückerstattungen aus der Ferne, bei der der Studenausweis per Post geschickt wird, werden unmöglich, sofern die Personen ihre Karte zurück haben wollen. Ansonsten müssten Karten im Büro des AStA gelagert werden, sodass externe Studierende ihre Karte ggf. Wochen bzw. Monate später wieder abholen können, wenn sie wieder vor Ort sind. In diesem Fall müsste

- das Büroteam des AStA jedoch häufig zu den Validiergeräten gehen, um die Karten zu entwerfen
    - Der AK Semesterticket möchte sich aber nochmals mit dem Thema Rückerstattung auseinandersetzen
    - Ebenso wird am dem Problem für Studierendenanfänger\*innen weiter gearbeitet
  - Einführungsstrategie Athenekarte 3.0:
    - In welcher Reihenfolge die Athenekarte 3.0 ausgeteilt wird, steht noch nicht fest. Momentan wird damit geliebäugelt, im WS2020/21 (der Termin steht ebenfalls noch nicht fest) mit den Studierendenanfänger\*innen Bachelor Physik anzufangen
    - Nächster AK findet Anfang Februar statt
- LA Athenekarte 3.0
  - Die ersten Tests des „AStA-Tools“ waren erfolgreich
  - Standorte Validiergerät:
    - Stadtmitte: S1/02 PC-Pool HRZ, S1/20 ULB, S1/11, Mensa Stadtmitte, S2/02 Piloty (Bistro)
    - Lichtwiese: L4/01 Mensa Lichtwiese, L4/02 HMZ/ULB, L3/01 Café Kuhle, L1/01 Maschinenbau
    - Botanischer Garten: Studierendenzentrum Botanik
  - Kritik:
    - Kein Validiergerät im S1/01 (Karo 5), dafür aber ein in der Architektur, Piloty und Maschinenbau
  - Ideen: Nur 2-3 festmontierte und viele mobile Validiergeräte, sodass in einer Woche an der Lichtwiese und in der anderen Woche in der Stadtmitte viele Geräte sind
    - Anmerkung des Referenten: Studierendenmassen lassen sich, insbesondere in der Klausurenphase, nicht steuern. Es würde wahrscheinlich nur zu längeren Schlangen am jeweils anderen Standort kommen
  - Nur an der Stadtmitte, weil dort der Ausgabeprozess stattfindet
  - Neues Arbeitsmeeting mit relevanten Personen
- Call-a-Bike (Besprechung zwischen AStA und HEAG-Vertreterin)
  - Es gab ein Telefonat mit der Ansprechpartnerin der HEAG
  - Es wurde sich darauf verständigt, das Reporting abzuwarten
  - Es wird für Ende Januar ein Treffen zwischen dem AStA, der HEAG, der Stadt Darmstadt und der DB organisiert
  - Tendenziell ist die HEAG dafür, die Kooperation weiterhin aufrecht zu erhalten, da sie einen „riesigen“ Aufwand, mit nicht garantiertem Mehrwert, sieht und in den vergangenen Jahren mehrere Partner neu dazugekommen sind
- Die Härtefallausschusssitzung wurde im Dezember abgehalten

#### **Öffentlichkeitsarbeit:**

#### **Personal:**

- Zurzeit finden nach und nach die Halbjahresgespräche mit den Mitarbeiter\*innen des AStA statt

**Referatsstruktur des AStA:**

Die Referenten für die Legislatur 2019/20 sind berufen, woraus sich folgende Referatsstruktur ergibt

|   |  |
|---|--|
| Feminismus                                | Öffentlichkeitsarbeit (1x gewählt, 1x berufen) |
| Finanzen (gewählt)                        | Personal / Gewerbe (gewählt)                   |
| Finanzen / Fachschaften (gewählt)         | Personal / Mobilität (gewählt)                 |
| Finanzen / Personal (gewählt)             | Politische Bildung (4x berufen)                |
| Gegen Antisemitismus                      | Psychische und chronische Erkrankungen         |
| Gewerbe (PL und Zwanzig °)                | Queer  |
| Hochschulpolitik (1x gewählt, 2x berufen) | Soziale Arbeit und Beratung                    |
| Internationales                           | Studieren mit Kind                             |
| Internationales / Hochschulgruppen        | Vernetzung                                     |
| Kultur                                    | Zeitung (5x berufen)                           |

Insgesamt sind im AStA 30 Referenten tätig, wovon 7 gewählt und 23 berufen wurden.

# Anlage A1: Antrag auf Änderung der Finanzordnung (eingebracht)

## Antrag an das Studierendenparlament

Antragssteller: AStA-VZ

### Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Finanzordnung der Studierendenschaft soll in folgenden Punkten geändert werden:

- §23 erhält folgende Fassung:  
Sonderregelungen für den Semesterbeitrag und Härtefallregelungen für book-n-drive und das Semesterticket an der Technischen Universität Darmstadt.
  - (1) Studierende in Kooperationsstudiengängen, die notwendigerweise an zwei Hochschulen immatrikuliert sind, haben den Beitrag für die Studierendenschaft und den Beitragsanteil für das RMV-AStA-Semesterticket nur einmal zu entrichten
  - (2) Der Beitrag für die Studierendenschaft wird an der Hochschule nicht erhoben, an der anteilig der geringere Anteil an ECTS-Punkten erbracht werden muss. Soweit mit dem RMV keine abweichenden Vereinbarungen getroffen wurden, gilt dies entsprechend für den Beitragsanteil für das RMV-AStA-Semesterticket
  - (3) Härtefallregelungen für book-n-drive und das Semesterticket werden in einem Anhang geregelt (Härtefallsatzung)
- §36 Abs. 5 wird wie folgt neu gefasst:  
Der Barbestand der Kasse soll den Betrag von 800€ nicht überschreiten. Bei gewerblichen Referaten richtet sich die Höhe des Betrags nach der versicherten Summe. Soweit keine Versicherung besteht, gilt Satz 1.

### Begründung

Zu §23:

Den Studierenden soll erspart werden doppelte Gebühren zu bezahlen. So soll weiterhin verhindert werden, dass Studierende in Vorleistung treten müssen und ein aufwendiges Erstattungssystem eingerichtet werden muss. Im Fall vom Kooperationsstudiengang Medizintechnik zwischen der TU Darmstadt und der Goethe Universität Frankfurt ist das schon der Status Quo, es soll jedoch nochmal (auch auf Druck des Landesrechnungshofs) in der Finanzordnung festgehalten werden.

Bei Medizintechnik Studierenden würde nach dieser Finanzordnung auch das Darmstädter Semesterticket greifen, welches wesentlich günstiger als das Frankfurter ist. Diese Änderung würde jedoch nicht sofort in Kraft treten, da die Verträge mit dem RMV dem diametral gegenüberstehen. Dort ist festgehalten, dass immer das teurere Ticket bezahlt werden muss. Dazu soll es Änderungsvertragsverhandlungen geben. Generell würde sich durch diese Satzungsänderung an der gelebten Praxis erstmal nichts ändern, aber die Studierendenschaft wären rechtlich abgesichert und müssten keine Strafzahlungen mehr befürchten.

§36 Abs. 5:



Wurde Anfang des Jahres (2019) mit den Gewerben des AStA so besprochen und bildet den Status Quo ab. Mit Abbildung in der Finanzordnung befindet man sich rechtlich auf der sicheren Seite. Auch hier möchte der Landesrechnungshof, dass sich eine Regelung in der Finanzordnung findet.

# Anlage A1ÄA1: Antrag auf Änderung der Finanzordnung (beschlossen)

## 1 Antrag an das Studierendenparlament

Antragssteller: AStA-VZ

### Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Finanzordnung der Studierendenschaft soll in folgenden Punkten geändert werden:

- §23 erhält folgende Fassung: Sonderregelungen für den Semesterbeitrag und Härtefallregelungen für book-n-drive und das Semesterticket an der Technischen Universität Darmstadt. (1) Studierende in Kooperationsstudiengängen, die notwendigerweise an zwei Hochschulen immatrikuliert sind, haben den Beitrag für die Studierendenschaft nur einmal zu entrichten, sofern an beiden Hochschulen ein Beitrag für die Studierendenschaft erhoben wird. Den Beitragsanteil für das RMV-AStA-Semesterticket haben sie nur einmal zu entrichten, sofern an beiden Hochschulen ein Beitrag für das RMV-AStA-Semesterticket erhoben wird. (2) Der Beitrag für die Studierendenschaft wird an der Hochschule nicht erhoben, an der anteilig die geringere Zahl von ECTS-Punkten erbracht werden muss. Soweit mit dem RMV keine abweichenden Vereinbarungen getroffen wurden, gilt dies entsprechend für den Beitragsanteil für das RMV-AStA-Semesterticket. (3) Härtefallregelungen für book-n-drive und das Semesterticket werden in einem Anhang geregelt (Härtefallsatzung).
- §36 Abs. 5 wird wie folgt neu gefasst: Der Barbestand der Kasse soll den Betrag von 800 Euro nicht überschreiten. Bei gewerblichen Referaten richtet sich die Höhe des Betrags nach der versicherten Summe. Soweit keine Versicherung besteht, gilt Satz 1.

## 1.1 Begründung

Zu §23: Den Studierenden soll erspart werden doppelte Gebühren zu bezahlen. So soll weiterhin verhindert werden, dass Studierende in Vorleistung treten müssen und ein aufwendiges Erstattungssystem eingerichtet werden muss. Im Fall vom Kooperationsstudiengang Medizintechnik zwischen der TU Darmstadt und der Goethe Universität Frankfurt ist das schon der Status Quo, es soll jedoch nochmal (auch auf Druck des Landesrechnungshofs) in der Finanzordnung festgehalten werden. Bei Medizintechnik Studierenden würde nach dieser Finanzordnung auch das Darmstädter Semesterticket greifen, welches wesentlich günstiger als das Frankfurter ist. Diese Änderung würde jedoch nicht sofort in Kraft treten, da die Verträge mit dem RMV dem diametral gegenüberstehen. Dort ist festgehalten, dass immer das teurere Ticket bezahlt werden muss. Dazu soll es Änderungsvertragsverhandlungen geben. Generell würde sich durch diese Satzungsänderung an der gelebten Praxis erstmal nichts ändern, aber die Studierendenschaft wären rechtlich abgesichert und müssten keine Strafzahlungen mehr befürchten.

§36 Abs. 5: Wurde Anfang des Jahres (2019) mit den Gewerben des AStA so besprochen und bildet den Status Quo ab. Mit Abbildung in der Finanzordnung befindet man sich rechtlich auf der sicheren Seite. Auch hier möchte der Landesrechnungshof, dass sich eine Regelung in der Finanzordnung findet.

## **Anlage A2: Stellungnahme zur APB-Novelle**

### **Antrag zum Beschluss der „Stellungnahme der Studierenden zur 6. APB Novelle“**

Hiermit bittet FACHWERK das Studierendenparlament der TU Darmstadt die Stellungnahme zur 6. APB Novelle als Stellungnahme des Studierendenparlaments zu verabschieden.

# Anlage A3: Antrag auf Vollversammlung

## Antrag an das Studierendenparlament

Antragssteller\*innen: Jusos und Unabhängige, Campus Grüne

### **Das Studierendenparlament möge beschließen:**

Wir beauftragen des AStA damit eine studentische Vollversammlung zum Thema studentischer Wohnraum einzuberufen. Diese soll im Januar stattfinden. Der AStA soll für die Vollversammlung ein Impulspapier mit möglichen Verbesserungen im Bereich der Wohnraumpolitik vorbereiten.

### **Begründung:**

Eines der zentralen Probleme in Darmstadt ist der Mangel an bezahlbaren Wohnraum. Deshalb ist es hier notwendig, dass mit verschiedenen Akteuren der Stadt ins Gespräch gekommen werden soll. In Vorbereitung darauf soll in einer studentischen Vollversammlung über Lösungsmöglichkeiten im Bereich der Wohnraumpolitik diskutiert werden. Weiteres erfolgt in der mündlichen Aussprache.



## Freiere Essenswahl durch Mikrowellen in den Mensen

### **Das Studierendenparlament der Technischen Universität Darmstadt möge beschließen:**

Die Studierendenschaft der TU Darmstadt fordert das Studierendenwerk auf, in den Mensen Stadtmitte und Lichtwiese und im Bistro LesBar, Mikrowellen zur freien Benutzung aufzustellen.

#### **Begründung:**

Die Mensen an der TU Darmstadt stellen einen zentralen Ort der Begegnung und Interaktion im Leben vieler Studierender dar. Hier soll sich jeder abgesehen unabhängig von kulinarischen Vorlieben wohl fühlen. Dies soll auch für Studierende, die sich für ein selbst mitgebrachtes Essen entscheiden möchten, der Fall sein.

Aus verschiedenen Gründen können Studierende dazu bewogen sein, sich ihr eigenes Essen von daheim mitzunehmen. Einzelne Studierende können unter einer Lebensmittelintoleranz oder Lebensmittelallergie leiden. Hierbei kann die Auswahl an symptomfrei genießbaren Nahrungsmitteln stark eingeschränkt sein, was es schwierig macht ein passendes Gericht im Angebot der Mensa zu finden. Daneben können Studierende das Essen des Vortrags einfach erwärmen oder gezielt eigenes Essen mitnehmen, weil sie dieses dem der Mensa, entweder aus religiösen Gründen oder als Folge einer bestimmten Diät, vorziehen. Auch können sich die Veranstaltungstermine so überschneiden, dass es Studierenden erst nach der Mensaöffnungszeit möglich ist, das Mittagessen einzunehmen.

Natürlich kann man diesen Problemen mit einem Ausbau des Mensaangebots in Vielfalt und einer Verlängerung der Öffnungszeiten entgegenwirken. Dies bringt jedoch einige betriebswirtschaftliche Herausforderungen mit sich, da das Studierendenwerk sich wirtschaftlich abgesehen von den Beiträgen der Studierenden selbst tragen muss.

Jeder Studierende zahlt jährlich 160 Euro seines Semesterbeitrags an das Studierendenwerk. Auch die Studierenden, die das Essensangebot des Studierendenwerks nicht nutzen, sollen von dem räumlichen Angebot der Mensa profitieren, was mit Mikrowellen noch besser möglich wäre. Die Studierenden erhalten durch die Mikrowellen ebenso eine finanzielle Entscheidungsfreiheit bei der Wahl ihres Essens.

Die Studierenden, die ihr Essen in einer Mikrowelle in der Mensa aufwärmen, können nicht nur ihr Essen warm genießen, sondern sich ebenso wie die Studierenden, die das Essen der Mensa gewählt haben, akzeptiert fühlen, da mit den Mikrowellen ihr Verhalten als völlig normal betont wird.

In den Eltern-Kind-Räume der Mensen in der Stadtmitte und der Lichtwiese gibt es bereits Mikrowellen, jedoch sollen nur Eltern mit Kindern diese benutzen. Es ist gut, dass Eltern dadurch sich selbst und ihrem Kind oder ihren Kindern ein gesundes Mahl erwärmen können. Jedoch sollte es

genauso für andere Studierende die Möglichkeit geben, sich frei zu entscheiden, was sie essen möchten.

In Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk kann durch eine überschaubare Investition in Mikrowellen die Freiheit der Essensauswahl vergrößert werden, ohne dass andere Studierende davon jeglichen Nachteil hätten. Die nötigen Mittel dafür sollen, sofern vom Studierendenwerk nicht bewilligt, durch die Studierendenschaft bereit gestellt werden, um einer Umsetzung in rascher Zeit Folge zu leisten.